

Treichel, Dr. Ernst, Bergwerksdirektor, Recklinghausen Claassens Hotel
Tils, Josef, Arzt, Hamborn Paxheim
Topp, Frau Hermine, Emden Hotel Friesenhof
Verrlein, Maria, Essen Haus Elise
Verhülsdonk, Frau Grete, mit Tochter, Essen-Katernberg Haus Dünenrose
Vehnen, Grete, Duisburg-Meiderich Haus Jönxis
Velleuer-Schiele, Ruth, Bonn Hotel Friesenhof
Velleuer-Schiele, Ilse, techn. Assistentin, Bonn Hotel Friesenhof
Vogel, Friedrich, Arzt, Wesermünde Strandhotel Kurhaus
Voß, Hildeg., Sekretärin, Düsseldorf Hotel Seeblick
Volkmann, Margarete, Fürsorgerin, Berlin-Pankow Peterhof
Voß, Frau Irmgard, Hannover Inselhospiz
Wallot, Dr. Otto, Rechtsanwalt, Berlin-Wilmersdorf Nordsee-Hotel
Wehner, Hildegard, Düsseldorf Kinderheim Günther
Weller, Frau Gretel, Raunheim a. M. Hotel Friesenhof
Werner, Fritz, Stadtamtman, mit Frau, Berlin-Pankow Haus Erika
Werner, Fritz, Kaufm., mit Frau, Köln Hotel Worch
Wielandt, Erich, Arzt, Waldhof-Ebershausen Inselhospiz
Wöhrmann, Hans, Kaufm., Gießen Pension Töllner
Wolff, Dr. Peter, Arzt, Leverkusen Inselhospiz
Zees, Waldemar, Kaufm., mit Frau, Oldenburg Haus Ranft
Ziehlke, Frau Hedwig, Liebenwerda Haus Frohsinn
Zimpel, Frau Johanna, mit 2 Töchtern, Dortmund Haus Diana
Zimmermann, Rudolf, Korrespondent, mit Frau, Berlin-Zehlendorf Haus Sohn

Berichtigung:

Stuchtey, Dr. Rudolf, Dr.-Ing., mit Frau, Essen

Angemeldet bis zum 17. August.

Adrian, Heinz, Kaufm.-Angest., Essen Haus Ludwigslust
Amein, Rudolf, Kaplan, Rheydt Paxheim
Aichendorf, Margot, Studentin, Dresden Haus Margarethe
Beckers-Koehne, Frau Cläre, Nordhorn Haus Carola
Better, Carola, Viersen (Rhein) Pension Inselrose
Boehle, Gertrud, Diakonisse, Frankfurt Ev. Schwesternheim
Bien, Frau Ernestine, mit Sohn und Neffe, Hanau Haus Aden
v. Budritzki, Frau Margarete, Borken Nordsee-Hotel
Bullmann, Joseph, Pfarrer, Kleve St. Josephs-Heim
Edelhoff, Leni, W.-Vohwinkel Villa Daheim
Erlhöfer, Dr. Wilhelm, Arzt, mit Frau, Dortmund Haus Viktoria
Faber, Alice, Bremen Hotel Fresena
Faber, Frau Helene, mit 2 Kindern und Hausangest., Düsseldorf Haus Sohn
Fellmer, Annelise, stud. pharm., Leverkusen Haus Carola
Franke, Dr. med. Heinz, Arzt, Dresden Pension Töllner
Fleischer, Frau Stephanie, Pforzheim Hotel Friesenhof
Flohr, Georg, Apotheker, mit Frau, Lesheim (Trier) Claassens Hotel
Francken, Joseph, Pfarrer, Homburg Paxheim
Fricke, Frau Eva, mit Tochter, Hannover Strandhotel Kurhaus
Frommhold, Hans, Angest., mit Frau, Wuppertal-Barmen Pension Inselrose
Gebhard, Wilhelm, Bäckerstr., Berlin-Pankow Haus Almuth
Geldmacher, Dr. Max, Arzt, mit Frau und 3 Kindern, Neckar Hotel Itzen
Golcher, Dr. Hans, Ger.-Assessor, mit Frau, Dortmund Haus Frohsinn
Grotowsky, Frau Hete, mit 3 Kindern, Gelsenkirchen Villa Fresena
Grünwald, Klara, Kirchhunden i. W. Paxheim
Hamburg, Werner, Schüler, Mülheim-Ruhr Pension Bernhardine/Dorlis
Hampke, Johanna, Angest., Oranienburg Pension Meyenburg
Heise, Guste, Bramsche (Osnabrück) Haus Seemannstreu
Heggre, Frau Emmy, mit Kind, Solingen Haus Ruckenbrod
Horola, August, Angest., Berlin-Tempelhof Haus Altmanns
Hoffmann, Carl, Prokurist, mit Frau, Schmalkalden Villa Charlotte
Hollmann, Hans Theo, Inspektor, Hamm Haus Aden
Hövenr, Aug., Reg.-Rat, mit Frau, Bilon Pension Töllner
Heuking, Hans Kaufm., mit Frau und Kind, Essen Haus Flora
Jaegers, Ferdinand, Pfarrer, Everswinkel Paxheim
Jochims, Karl, Organist u. Musiklehrer, Düren Pension Inselrose
Kaasman, Martha, Plätterin, Bielefeld Haus Rosendahl

Kaßmann, Konrad, Bücherrevisor, mit Frau, Bremen Strandhotel Kurhaus
Kaselowky, Dr. Theo, Bielefeld Hinrikus Arends
Kempmann, Dr. Wilhelm, Arzt, mit Frau, Rheine i. W. Claassens Hotel
Klein, Herbert, Generalvertr., Dortmund Hotel Fresena
Klein, Frau Mimmy, Bochum Haus Arnecke
Kircher, Johannes, Kaufm., Mettmann Haus Seelust
Kirschbaum, Dorothea, Delmeahorst Haus Ludwigslust
Kratz, Rudolf, Kaufm., Duisburg Peterhof
Kribler, Gerhard, Kaufm., Berlin-Steglitz Strandhotel Kurhaus
Kurth, Franz, Köln-Ehrenfeld Strandhotel Kurhaus
Lampert, Käte, Oberschullehrerin, Celle Nordsee-Hotel
Lenzen, Frau Wilma, mit 2 Kindern und Kinderschweher, Hohenimburg Pension Töllner
Lohmann, Kaufm., mit Frau, Görlitz Pension Bernhardine/Dorlis
Linde, Johanna, Kindergärtnerin, Köln Haus Altmanns
Lindemann, Elise, Kantoristin, Hamburg Haus Arnecke
Linke, Arthur, Angest., Berlin-Friedenau Haus Ludwigslust
Lofontaine, Gertrud, Sekretärin, Frankfurt Haus Aden
Maxler, Hermann, Kaufm., Hamm Haus Aden
Meißner, Dorothea, Chemotechnikerin, Berlin-Charlottenburg Haus Arnecke
Meier, Frau Hedwig, Bottrop i. W. Nordsee-Hotel
Meyer, Franz, Kaufm., Bremen Hotel Itzen
Nelleßen, F., Kaufm., Krefeld Haus Erika
Nersche, Frau Sibylle, mit Tochter, Meerbusch (Büderich) Strandhotel Kurhaus
Cehlecker, Frau Martha, mit Kind, Braunschweig J. Backer
Oldrep, Peter, Kaufm., Traben-Trarbach Hotel Itzen
Ott, Dr. Hermann, Generalarzt, mit Frau, Kassel Strandhotel Kurhaus
Ostman von der Leye, Frau Baronin Lore, mit Tochter und Sohn, Bonn Hotel Fresena
Peter, Hilde, Assistentin, Bielefeld Hotel Fresena
Pfeuffer, Karl, Kaplan, Oberursel Haus Alberta
Richard, Frau Elisabeth, Papenburg Nordsee-Hotel
Richter, Gerh., Kaufm., Düsseldorf Haus Antonie
Ritter, Frau Dr. med. Marta, Wuppertal Haus Möwe
Rotthoff, Frau Gotfr., Düsseldorf Haus Almuth
Röll, Bernh., Prokurist, Düsseldorf Hotel Itzen
Rosenbaum, Frau Maria, Rentnerin, mit Anna Peitz, Bilon i. W. Hotel Itzen
Rottmann, Frieda, Brackwede b. Bielefeld Haus Lo
Rüter, Hugo, Kaufm., mit Frau, 2 Kindern und Hausgehilfin, Essen Haus Flora
Szikler, Johanne, Bielefeld Haus Lo
Sauer, Dr. Franz, Prokurist, mit Frau und Kind, Dornap Haus Seestern
Seelmann, Hermann, Hauptmann, mit Frau, Berlin-Lichterfelde Haus Sohn
Sentpaul, Frithjof, Musikstudent, Berlin-Wilmersdorf Claassens Hotel
Schaefer, Richard, Kapt., Frankfurt a. M.-Höchst Haus Alberta
Schede, Carl, Rechtsanwalt, Gütersloh Inselhospiz
Scherf, Frau Wwe. Maria, Solingen Villa Daheim
Schikaneder, H., akad. Maler, mit Frau und Pflegerin, Bochum Haus Cramer
Schwinning, Ferdinand, Kaufm., Hamburg Nordsee-Hotel
Schmitz, Frau Elfriede, mit Kind, Solingen Haus Ruckenbrod
Schulte, Frau Charlotte, mit Sohn, Kronberg im Taunus Haus Viktoria
Schulte, Paul, Kaufm., mit Frau, Herne Haus Aden
Schulte, Maria, Lehrerin, Greven St. Josephs-Heim
Schmauk, Martha, Bankbeamtin, Weinsberg Haus Meyenburg
Schmauk, Elisabeth, Buchhändlerin, Heilbronn Haus Meyenburg
Schwatze, Ella, Bad Salzdettfurth Nordsee-Hotel
Spier, Werner, Ausfuhr-Kaufm., Remscheid Haus Angelika
Thormann, Frau Emmy, mit Kind, Godesberg Hotel Itzen
Wammers, Jakob, Anstaltspfarrer, Düsseldorf Paxheim
Wattendorff, Josef, Fabrikant, mit Frau, 2 Kindern und 2 Hausgehilfinnen, Borghorst i. W. Haus Behrands
Paula Frein von Wendt, Krebsburg-Osterkappeln Nordsee-Hotel
Wichmann, Carl, Kaufm., Dortmund Haus Aden
Wisner, Philipp, Beamter, Norden Nordsee-Hotel
Wißmann, Dr. Helmuth, Zahnarzt, mit Frau und Sohn, Stuttgart-Feuerbach Hotel Itzen
Wöhrl, Mieke, Buchh., W.-Elberfeld Haus Antonie
Wösthoff, Anton, Dipl.-Ing., Walsum Haus Ulrichsruh
Wiebolt, Heinr., Pfarrer, Hamborn Paxheim

Wohnungsveränderung:

Girardet, Dr. Alfred, Essen Haus Girardet
Angemeldet bis zum 18. August.
Baden, Dr. Werner, Dipl.-Landw., mit Frau und Kind, Bremen Haus Carola
Berger, Willy, Kaufm., mit Frau, Berlin Haus Ludwigslust
Bertram, Frau Else, Hannover Hotel Itzen

Boecker v. Kapff, Richard, Kaufm., Bremen Strandhotel Kurhaus
Bollmann, Otto, Kaufm., mit Frau, Duisburg Hotel Worch
Borst, Ursula, Haustochter, Halle Villa Pirola
Christ, R., Freudenberg i. W. Hotel Itzen
Dohse, Gertrud, Bielefeld Hotel Worch
Döring, Gertrud, Sportlehrerin, Duisburg Haus Erholung
Duffing, Rudolf, Diplom-Betriebswirt, Mannheim Strandhotel Kurhaus
Ebersoll, Anna, Kinderfräulein, mit Annemarie und Bernhard Roos, Mannheim Haus Carola
Ehrhardt, Hans, Generalleutnant a. D., Duisburg Strandhotel Kurhaus
Ellmers, Dr. jur. Heinz, Volkswirt, mit Frau, Freiburg i. Br. Haus Neptun
Els, Elisabeth, Berlin-Grünwald Strandhotel Kurhaus
Urbaneck, Franz, Kaufm., mit Frau, Berlin-Schlachtensee Strandhotel Kurhaus
Geidel, Richard, Oberlehrer, Leipzig Haus Doyen
Geviasda, Friedel, Essen Tilemanns Kinderheim
Gleue, Dr. med. Hans-Otto, Dresden Haus Margarete
Grenff, Hella, Säuglingsschwester, Berlin Nordsee-Hotel
Hamnacher, Carola, Wylerberg Haus Lo
Hartmann, Walther Georg, Hauptschriftleiter, mit Frau, Charlottenburg Haus Meyenburg
Heim, Frau Ilse, mit Kind, Trier Hotel Itzen
Hörster, Frau Maria, mit Kind, Schloß Holte b. Bielefeld St. Josephs-Heim
Huggenberg, Heinr., Landwirt, mit Tochter, Gut Bimberg b. Unna Haus Schünemann
Jannicke, Margarete, Sekretärin, Berlin-Charlottenberg Haus Margarete
Keffler, Frau Wwe. Constanze, Magdeburg Haus Karlsruh
Kesper, W., Fabrikant, mit Frau und Kind, Krefeld Hotel Friesenhof
Kornjung, Alfred, Ingenieur, mit Frau, Düsseldorf Haus Ufen
Kramer, Hilde, Helferin, Warstein (Sauerland) Tilemanns Kinderheim
Kunz, Lina, Diakonisse, Arfeld Ev. Schwesternheim
Lange, Hans, Kaufm., Münster Haus Heiken
Liesen, Margret, Duisburg-Ruhrort Haus Frohsinn
Pollmann, Dietrich, Kaufm., Mülheim-Speldorf Haus Frohsinn
Mann, Helene, Arnstadt a. d. Steinstraße Strandhotel Kurhaus
Mansholt, Eghard, Kaufm., Emden Haus Margarete
Malkomes, Frau Marianne, W.-Barmen Claassens Hotel
Martin, Ludwig, Mechanikermeister, mit 2 Söhnen, Saarbrücken Haus Ludwigslust
Baron Josef Metternich, Major a. D., Wewelsburg i. W. Claassens Hotel
Meyer, Fritz, Major, mit Frau und 2 Söhnen, Dortmund Claassens Hotel
Moge, Kläre, Haustochter, Köln Haus Augusta
v. Metternich, Hermann, Schüler, Haus Graffeln b. Wewelsburg Tilemanns Kinderheim
Mohr, Maria, N.S.-Schwester, Hedwigstein-Rosenberg a. S. Hotel Friesenhof
Mutz, Alois, Vikar, Singen (Baden) Paxheim
Paal, Wilhelm, Apotheker, Menden i. W. Haus Hook
Ramme, Frau Ida, mit Sohn, Königswusterhausen Haus Almuth
Ricken, Dr. Adolf, Zahnarzt, mit Tochter, Schötmar i. L. Haus Karlsruh
Röseler, Joseph, Dechant, Helbra Paxheim
Erich Fürst Waldburg-Zeil, Schloß Zeil in Württemberg Haus Behrands
Renner, Eugenie, Erzieherin, Schloß Zeil in Württemberg Haus Behrands
Schinke, Hermann, Schriftleiter, mit Frau, Leipzig Hotel Friesenhof
Schulte-Beusingen, H., Beusingen Hotel Friesenhof
Robusch, Frau Elisabeth, mit Kind, Beusingen Hotel Friesenhof
Schreiner, Felix, Pfarrer, Gemünden Paxheim
Schwarze, Elle, Bad Salzdettfurth Pension Bernhardine/Dorlis
Stuermer, Alfred, Stadvermessungsrat a. D., mit Frau, Klotzsche-Dresden Haus Margarete
Thomas, Heinr., Fabrikant, mit Frau, Köln-Lindenthal Strandhotel Kurhaus
Tilmann, Dr., Bankprokurist, mit Frau und 2 Kindern, Gronau Haus Sohn
Utz, Frau Hanni, mit Sohn, Königswusterhausen (Haus Almuth
Weber, Helga, Buchhalterin, Groß-Burgwedel Haus Ulrichsruh
Weltin, Emil, Kaufm., Gildehaus Nordsee-Hotel
Wolff, Frau Margarete, mit Kind, Berlin-Lichterfelde-West Strandhotel Kurhaus
Zöller, Frau Hanni, mit Kind, Dortmund Hotel Worch
Zörner, 3 Geschwister, Schülerinnen, Dresden Tilemanns Kinderheim

Wohnungsänderungen:

Große-Perdekamp, Gisela, Unterprimarin, Bottrop Haus Ulrichsruh
Große-Perdekamp, Margret, Apothekerpraktikantin, Bottrop Haus Ulrichsruh

Fortsetzung der Fremdenliste in der Beilage.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringendst gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Der Bürgermeister.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in unserem Bade am Zelte sowohl wie am Badestrande stets ein geschlossener Badeanzug getragen werden muß.

Das Mitbringen von Hunden an den Badestrand ist streng verboten. Am neutralen Strand sind Hunde stets an der Leine zu führen.

Es wird gebeten, Papier, Obstreste, leere Streichholzschachteln usw. nicht achtlos in die Anlagen zu werfen, sondern in die dafür aufgestellten Papierkörbe.

Die **Lesehalle** der Kurverwaltung ist täglich von 9 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Das Licht- und Luftbad für Damen ist täglich von 9 bis 12.30 und von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.
Die Kurverwaltung.

In letzter Zeit werden sehr häufig von den Kindern Flaschen an den Strand mitgenommen, die dann entzwei geschlagen werden. Durch diese Scherben können leicht Verletzungen entstehen. Die Eltern der Kinder werden gebeten, darauf zu achten, daß dieses in Zukunft unterbleibt.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden.
D.-A. Juli 1937: 380
Preisliste Nr. 2 vom 1. 6. 37 ist gültig.

Fluttabelle und Badezeiten
vom 25. Aug. bis 10. Sept.

Datum	Frühwasser	Badezeiten
25. Mi.	13,21	9,00—13,00
26. Do.	13,59	9,00—13,00
27. Fr.	14,40	11,00—15,00
28. So.	15,24	12,00—16,00
29. Sg.	16,10	13,00—16,30
30. Mo.	17,18	13,30—17,30
31. Di.	18,42	15,00—18,00
Sept.		
1. Mi.	20,16	15,00—19,00
2. Do.	8,43	7,00—9,00
	21,29	17,00—19,00
3. Fr.	9,47	7,00—11,00
4. So.	10,42	7,00—11,00
5. Sg.	11,28	8,00—12,00
6. Mo.	12,04	8,00—12,00
7. Di.	12,41	9,00—13,00
8. Mi.	13,16	9,00—13,00
9. Do.	13,50	9,00—13,00
10. Fr.	14,21	10,00—13,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

August	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
25. Mi.	D 13.30	M 9.15
	M 14.15	D 10.00
26. Do.	M 12.45	M 10.45
	D 14.15	D 11.30
		M 14.30
27. Fr.	M 12.45	D 12.15
	D 14.30	M 15.00
28. So.	M 12.45	D 12.30
	D 15.00	M 15.00
29. Sg.	M 12.45	D 13.00
	J 15.00	M 15.00
	M 17.10	
30. Mo.	J 14.30	M 5.15
	D 17.15	D 14.15
	M 17.50	J 17.00
31. Di.	J 15.45	D 5.15
	D 18.00	M 15.00
		J 18.00

Jeder Julster Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel) im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen. Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel** 1/20 25 Pfg., 1/20 50 Pfg., dazu die delikatsten **Rostbratwürste** frisch vom Rost.

N. 4711. Salon Rudolf Haars

Rheinmetall
Schreibmaschinen
Vertretung: **Otto G. Soltau, Buchdruckerei Norden (Ostfriesland), Am Markt 6**

O, wie blaaas?

Nein, auch Sie werden knusprig braun durch **INE-BRÄUNUNGS-CREME**. Versagen ausgeschlossen. Alleinverkauf: **Strand-Drogerie Mitzscherling** geg. d. Rathaus.

Hotel Fresena Juist

Erstklassiges Familienhotel mit allem Komfort
Das gepflegte Großrestaurant
Hervorragend in Küche und Keller

Im Anstich
Dortmunder Union - Haake Beck - Radeberger Pilsner
Im spiegelblanken Parkettsaal finden wöchentlich zweimal dezente Künstlerkonzerte und Tanzunterhaltungen statt

Fresena-Bierstube / Der Treffpunkt aller Badegäste
Kaltes Büfett bis zum Schluß

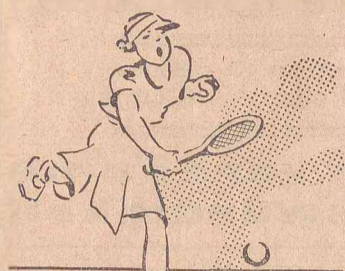
NORDERNEY

Versäumen Sie nicht

bei einem Ausflug nach Nordeney das an der Hafen-Landungsbrücke gelegene Restaurant

„WARTEHALLE“ zu besuchen.

Bei zeitgemäßen Preisen finden Sie jederzeit kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.



Stets INFORM

Ist nur der Mensch mit unerschütterlichem Selbstvertrauen. Der Frau sprach man früher überhaupt diese Befähigung ab, weil man meinte, daß sie zu sehr von ihren Tagen abhängig sei, um jeder Situation gerecht zu werden. Heute aber gilt dies nicht mehr. Denn seitdem die Frau „Camelia“ trägt und dadurch ein gar so wohlthuendes Gefühl der absoluten Sicherheit hat, gibt es für sie eigentlich gar keine abnormen Tage mehr. Sie weiß, daß sie auch an diesen Tagen stets in Form ist.

Rekord 10 St. M. - 50
Populär 10 St. M. - 90
Regulär 12 St. M. 1.35
Extra stark 12 St. M. 1.50
Reisepackung (5 St.) M. - 75

Camelia

Die ideale Reform-Damenbinde

Erhältlich:

Strand-Drogerie

(Die Fachdrogerie) Gustav Mitzscherling, nur gegenüber dem Rathaus. Damen-Bedienung. Allein-Verkauf der bewährten Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

Oefen und Herde, Eisenwaren, Werkzeuge, Baubeschläge, Haus- und Küchengeräte, Glas- und Porzellanwaren, Einkochgläser
H. Bünting
Norden, am Markt 1
Fernruf 2375

Tatsachenmaterial!

über die prompte und milde Wirkung von Dr. Burchards Blut- u. Darmreinigungs-Perlen überzeugt. 50 St. 85 Pfg. Strand-Drogerie Mitzscherling, gegenüber dem Rathaus.

Dampf-Bäckerei und Konditorei verbunden mit einem Café

F. O. Kabbinga

empfiehlt täglich frische Back- und Konditorwaren

H. Wessels

Strandstrasse Rind-, Kalb-, Hammel- u. Schweineschlachtereie

Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt
Fernruf 165

Bürobedarf Otto G. Soltau, Norden

Henko
macht hartes Wasser weich!

C. B. Freese

Norden, Westerstr. 85
Fernsprecher 2046
Auto-Vermietungen
Garagen

CARL RONNINGS
KAPFEE
Beliebt — gelobt und tausendfach erprobt!
Stets frische Lieferungen bei
B. Hollander
Strandstr. 17 Fernruf 134

Nordsee-Hotel

Restaurant



Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Oldenburgische Landesbank (Spar- & Leihbank) A.-G.
Filiale Norden
Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Agentur Juist:
W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Reinhd. Cremer Söhne, Norden

Fernruf 2207
Wir liefern Ihnen günstig:
alle Haus- und Küchengeräte
Öfen und Herde
Waschkessel und Maschinen

Fordern Sie nur **Doornkaai** denn er ist so gut, daß er nachgekauft wird. Aber unerreicht im Geschmack und von hervorragender Bekömmlichkeit ist und bleibt **Doornkaai** seit 130 Jahren.
Doornkaai
Aktiengesellschaft Norden

Färberei und Wäscherei Barghoorn - Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht
Annahmestelle für Juist **Schmidt's** Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße
Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Bahnhofsgaststätte

gemütliches Lokal, und die **Pension Inselrose** bestens empfohlen.
Telefon 125 Gerhard Rose.

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg / Telefon 2025
Norden in Ostfriesland
Autogarage mit Einzelboxen
Das führende Haus am Platze hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen
Fließendes Warm- und Kaltwasser

Besitzer: Gerhard Freese. Fernsprecher 181
Vornehmes Haus in nächster Nähe der Post und des Badestrandes. Vorzüglicher Mittagstisch. Große Abendkarte. Behagliche Restaurations-Räume. Weine erster Häuser
Gut gepflegte Biere. „Siechen-Bier“

Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

35
Ganzjährige Dampferverbindung mit direktem Anschluß an die D- und Eilzüge
Auto-Großgaragen am Dampfer-Anleger (Mole) in Norddeich
Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die
Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia
Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641
Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

**Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen
Steppdecken, Teppiche u. Läuferstoffe**

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen
für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!
T. F. DAMM, Norden
Fernsprecher 2328

**„Giftbude“
Restaurant und Café**

Eigene Konditorei!

Mäßige Preise!

Eintritt frei!

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Ostsee.
Freier Ausblick auf die See und das gesamte BADELEBEN!

Täglich nachmittags 4 Uhr: **KaffeeKonzert und Tanz!**

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

Tanz mit Konzerteinlagen

sowie **Sonderveranstaltungen!**

Es spielt: Karl Herrigel, Hannover, mit seiner singenden
Konzert- und Tanzkapelle.

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Reiserückweisungschecks

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachtereien

Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Hotel Reichshof, Norden

Inhaber: Karl Kengel

Erstklassige Unterkunft

Vorzügliche Speisen und Getränke

AUTO-GROSSGARAGE

Papierservietten

Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden

Bücher * Zeitschriften

Leihbücherei

Neu

Das Inselbüchlein von Juist,
von Ulla Tiedge

Bücherstube Arends

Strandstraße

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern

Führung von Guthabenrechnungen

Einlösung von Reisekreditbriefen

„Haus Eckart“

Privatkinderheim der Inneren Mission

Nimmt von Mai bis Oktober gesunde erholungs-
bedürftige Kinder im Alter von 4-14 Jahren auf.
Prospekte und nähere Angaben durch die Leiterin
in Nordseebad Juist Haus Eckart

Fernsprecher: Juist 156

HEINRICH ONNEN, JUIST

Adolf-Hitler-Straße 25 / Fernruf 218

Fachgeschäft

für Haus- und Küchengeräte,

Eisenwaren, Werkzeuge,

Strandgeräte

Tilemanns Privat-Kinderheim

Hugo-Droste-Straße 2

**Das See-Aquarium
und die große Muschelsammlung
der Kurverwaltung im Loog**

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

**Kein Kurgast versäume
diese Sehenswürdigkeit**

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

sind die Kinder bei bester Verpflegung und

liebvoller Behandlung gut aufgehoben.

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhold Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten. Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft -
Flugscheine - Prospekte.

Privatkinderheim Weberhof

Neu erbaut 1935 / Ärztliche Aufsicht

Geschulte Kräfte / Leitung: Anny Cremer

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken in der herrlichen grünen Veranda
die bestgepflegten Biere und Weine

Im Anstich:

Dortmunder Union, Radeberger Pilsener
Haake Beck, Münchener Löwenbräu

Gern besuchtes u. beliebtes Bier u. Weinlokal ohne Musik

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

AUSFLUGSORT LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 138

Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die
Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 **Schlachtereien** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

„Sturmklause“

Einzig alkoholfreie Kaffee-Wirtschaft

Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen

empfiehlt:

la. Kaffee, Gebäck, Milch, Schokolade

Spezialität: Eisgekühlte Getränke

und dicke Milch in Satten.

HOTEL-PENSION

Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.

In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser.

Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und

Abendstisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen).

Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

Täglich große Auswahl in

Konditorei- u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in freudl. Erinnerung

Besitzer: **D. Schmeertmann**

Conditorei und Café

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fachgeschäft für Oelen, Herde

Wand- und Fußbodenfliesen

Kaufhaus Henning

Größtes Geschäftshaus am Platze

Strand- u. Badeartikel, Andenken, Spielwaren

Strandhotel Kurhaus Juist

Seit 1906 unter Leitung des Besitzers Ed. Oldewurtel

Fernruf: Portier (für Gäste): 204, Büro: 186

100 Zimmer m. fl. Wasser / Bäder i. Hause / Zentralheizung

Alle Zimmer haben herrliche freie Aussicht auf das Meer

bezw. auf den Badestrand.

Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der Seeterrasse oder im

Kurhaus-Strandkaffee, dazu spielt die Haus-Kapelle.

la. Kaffee, Eis, Getränke, Kuchen u. Torten aus eig. Konditorei.

Der Treffpunkt aller Badegäste ist jeden Sonnabend

die „Große Kurhaus-Reunion“ im Weißen Saal.

Jeden Mittwoch der beliebte Kinderball.

Die Kurhaus-Kapelle spielt jeden Montag, Donnerstag und Sonn-
abend von 8 1/2-10 Uhr zum Abendkonzert

und ab 10 Uhr zum Tanz.

Leitung: Heinz Wegener, W.-Barmen

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und

Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke

Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt

Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und

Gefrier-Anlagen. Fernsprecher Nr. 176

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen.

Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches

Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden

Preisen. Eigene Landwirtschaft sowie Gartenanlagen für

Gemüsebau / Gespanne zu Jagd- und Rundfahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Drucksachen Otto G. Soltau, Norden

Jan Oellerich

Sämtliche Badeartikel

Spielwaren

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in

Andenken aller Art.

Hierzu eine Beilage.

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Angemeldet bis zum 19. August.

Bach, Frau Curt, mit Kind, Witten-Ruhr Haus Erholung
 Backhaus, Hermann, Generalagent, Dortmund Hotel Worch
 Bauckschen, Jakob, Oberingenieur, Rheinhausen Villa Charlotte
 Bauckschen, Hans-Friedel, Medizinalpraktikant, Rheinhausen Villa Charlotte
 Bellmann, Rudolf, Kaufm., mit Frau, Dresden Strandhotel Kurhaus
 Bittner, Trude, Kinderpflegerin, Bensberg St. Josephs-Heim
 Breune, Frau Tinny, Hamm Haus Baumann
 Brüninghaus, Frau Else, mit 2 Kindern, Lüdenscheid Nordsee-Hotel
 Bruns, Dr. Albert, Chirurg, Hannover Hotel Itzen
 Decker, Franz, Br.-Besitzer, Aachen Hotel Fresena
 Dentmann, Frau Irene, Dortmund Hotel Worch
 Enneper, Lotte, W.-Barmen Hotel Friesenhof
 Flottmann, Dr. jur. Erich, Vize-Oberpräsident und Stellvertr. d. Reichskommissars für die Preisbildung, Berlin Hotel Worch
 Förster, Richard, Kursmakler, mit Tochter und Enkelin, Berlin Haus Wattenmeer
 Hartmann, Walther Georg, Hauptschriftleiter, mit Frau, Charlottenburg Hotel Friesenhof
 Haubold, Herta, Aerztin, Heidelberg Hafner, Loog
 Hecht, Dr. agr. Heinrich, Tübingen Strandhotel Kurhaus
 Heinrich, August, Kaplan, Köln-Brück Paxheim
 Horn, Kurt, Lehrling, Cröbern Haus Elfriede
 Howler, August, kaufm. Angestellter, Berlin-Tempelhof Haus Erika
 Kamper, Frau Else, mit Kind, Krefeld Haus Erika
 Kamper, Else, Krefeld Haus Erika
 Klammer, Hedwig, Kindergärtnerin, Mörs Inselhospiz
 Kremer, Jakob, Fahrer, Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Kunsemüller, Frau Marie, Bielefeld Hotel Friesenhof
 Laymann, Frau Hermann, mit Sohn, Attendorf Haus Erika
 Lenz, Gotthold, Pastor i. R., mit Frau, Göttingen Villa Johanne Antine
 v. Lettow-Vorbeck, Frau Martha, Bremen Claassens Hotel
 v. Lettow-Vorbeck, Frau Ruth, Berlin-Steglitz Claassens Hotel
 Osthoff, Erich, Kaufm., mit Frau, Hagen i. W. Villa Frauuke
 Pustemeier, Carl, Kaufm., mit Frau, Soest i. W. Hotel Itzen
 Püttmann, Herbert, Kaufm., mit Frau, Hagen i. W. Haus Viktoria
 Rauhut, Karl, Geschäftsführer, mit Nichte Luise Röhrig, Benrath Haus in der Sonne
 Reuter, Richard, Kaufm., mit Frau und Sohn, Velbert Nordsee-Hotel
 Roger, Friedrich, Angest., Berlin Haus Ulrichsruh
 Scheid, Dr. Peter, prakt. Arzt, mit Frau und 2 Kindern, Essen Hotel Worch
 Schneider, Dr. med. Wolfgang, Kiel Hafner, Loog
 Schütte, Frau Ella, mit Sohn, Bremen Strandhotel Kurhaus
 Schüttenberg, Else, Osnabrück Strandhotel Kurhaus
 Sellenscheidt, August, Kaplan, Lemfert Paxheim
 Sobiech, Josef, Angest., Bochum Haus Erika
 Stallmann, Wilh., Kaufm., mit Frau und Kind, Hagen Haus Baumann
 Stein, Dr. Wilhelm, Rechtsanw., mit Frau und Kind, Hagen Hotel Seeblick
 Stute, Dr. Josef Karl, Apotheker, Mannheim Strandhotel Kurhaus
 Trapp, Richard, Bankbeamter, Berlin-Charlottenburg Pension Meyenburg
 Walbe, Dr. Ernst, Ober-Studienrat i. R., Münster Villa Olga
 Wolff, Harry, Angest., mit Frau, Frankfurt Inselhospiz

Angemeldet bis zum 20. August.

Abicht, Eva, Techn. Assistentin, Berlin-Friedenau Villa Charlotte
 Antze, Karen, Schülerin, Bremen Strandhotel Kurhaus
 Arends, Dr. Heinz, Arzt, mit Frau, Hamburg Villa Nordsee
 Bornemann, Wilhelm, Groß-Kaufm., Stadthagen (Schaumburg-Lippe) Hotel Fresena
 Carp, Armin, Direktor, Köln Strandhotel Kurhaus
 Christ, Rosa, Siegen i. W. Haus Sonn-Eck
 v. Etzel, Frau Wera, Wiesbaden Hotel Friesenhof
 Eversbruch, Eugen, Kaufm., Hape Hotel Itzen
 Egfriedt, Fritz, Kaufm., Düsseldorf Hotel Itzen
 Fees, Ernst, Kaufm., Berlin Hotel Itzen
 Harms, Friedel, Bremen Claassens Hotel
 Hauser, Dr. Aloys, Oberstabsarzt, mit Frau, Dortmund Haus Elfriede
 Hey, Dr. Emil, Chemiker, mit Frau, Berlin Hotel Worch
 Klische, Friedr., Architekt, mit Frau, Berlin Hotel Worch

Lax, Hermann, Apotheker, mit Frau und Tochter, Haaren (Aachen) Hotel Friesenhof
 Langer, Helene, Sprechstundenhilfe, Sangerhausen Haus Gerh. Kleen
 Meier, Lena, Directrice, Essen-R. Hotel Pabst
 Mueller, Frau Sigrid, Bremen Strandhotel Kurhaus
 Moxler, Erna, Röntgen-Assistentin, Kassel Inselhospiz
 Nilcench, Anton, Kaplan, Koclem (Mosel) Paxheim
 Nitsch, Oskar, SA.-Sturmführer, Aurich (Ostfrsld.) Haus Ludwigslust
 Ordelheide, Carl, Kaufm., Heydt Hotel Friesenhof
 Pfaff, Günther, Kaufm., mit Frau, Hamburg Hotel Friesenhof
 Roy, Anna, Angest., Berlin St. Josephs-Heim
 Schievelbusch, Marta, Korrespondentin, Düsseldorf Paxheim
 Schürmann, Hermann, Buchhalter, Münster Haus Backer
 Vehling, Dr. jur., Jurist, mit Frau, Essen-Heidhausen Harm Doyen
 Voos, Dr. med. Fritz, Arzt, Duisburg Claassens Hotel
 Wagner, Frau Hilly, Einsal i. W. Joh. de Vries
 Weber, Richard, Kaufm., mit Frau, Brandenburg Hotel Fresena
 Werpel, Hans, Bankbeamter, mit Frau, Frankfurt Villa Charlotte
 Wiegmann, Frau Tony, mit Sohn, Münster Haus Hook
 Aldick, Hermann, Stadt-Oberinsp., Münster Haus Hook
 Wieler, Wilh., Brauereibes., Beckum Hotel Itzen
 Wigge, Ernst, Dipl.-Ing., Düsseldorf Hotel Pabst
 Zeus, Frau Ruth, Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Zunger, Elisabeth, Leiterin der N.S.-Frauenschuie, Bad Zwischenahn Haus Gerh. Kleen

Angemeldet bis zum 21. August.

Beckmann, Franz J., Kaufm., Bocholt Claassens Hotel
 Dalhoff, Arnold, Kaufm., Borghorst Haus Carola
 Dennemark, Frau Henny, Dortmund Haus Antonie
 Dingler, Wilhelm, Beamter, Dortmund Haus Seemannstreu
 Dingler, K.-Heinz, SS.-Unterführer, Berlin-Lichterfelde Haus Seemannstreu
 Dörken, Karl, Kaufm., Herdecke S. Freese
 Engels, Franz, Aachen Zelt
 Echerwyt, Dr. Richard, Arzt, Bocholt Claassens Hotel
 Fest, Hermann, Aachen Zelt
 Freitag, Aloys und Josef, Schüler, Bottrop Haus Elfriede
 Garbs, Heinrich, Studienrat i. R., mit Frau, Bonn St. Josephs-Heim
 Grehit, Curt, Glasmaler, mit Frau und Sohn, Bremen Haus Gerh. Kleen
 Günter, Dr. Konrad, Professor, Freiburg Domäne Loog
 Hesse, Hildegard, Angest., Harburg Inselhospiz
 Huneke, Frau Ilse, mit Kind, Düsseldorf Haus Tiedken
 von Lettow-Vorbeck, Ruth, Berlin Haus Eckart
 Liebisch, Georg, Kassenvorsteher a. D., Berlin Inselhospiz
 Lohweg, Herbert, Kaufm., Bocholt Claassens Hotel
 Mahler, Elisabeth, Beamtin, Berlin-Wilmersdorf Haus Christa
 Maurer, Hugo, Dipl.-Ing., Würzburg Strandhotel Kurhaus
 Meier, Hermann, Pfarrer, Berkhausen St. Josephs-Heim
 Mülen, Martin, Amtsgerichtsrat, Herford Hotel Friesenhof
 Pfiter, Edit, Haus Ulrichsruh
 Plunnen, Heinrich, Direktor, Hannover Claassens Hotel
 Rive, Ernst, Kaufm., Bocholt Claassens Hotel
 Roberg, Josef, Kaufm., Borghorst Haus Carola
 Röntgen, Paul, Schüler, Aachen Zelt
 Sarrazin, Dr. Otto, Dipl.-Kaufm., Bocholt Claassens Hotel
 Schaefer, Theologe, Köln St. Josephs-Heim
 Schalle, Otto, Direktor i. R., mit Frau, Bückeberg Haus Rehfeldt
 Schraube, Ali, Dortmund Haus Frisia
 Schnedermann, Sidonie, Bibliothekarin, Leipzig Claassens Hotel
 Schnedermann, Ursula, Bremen Claassens Hotel
 Schneider-Neuenburg, Dr., Kaufm., Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
 Schönekatte, Fritz, Kaufm., mit Frau, Dortmund G. P. Schmidt
 Schmurick, Frau Helene, mit Tochter, Leverkusen (Rhld.) Nordsee-Hotel
 Späth, Fr. Franz Dr., Theologe, Walberberg St. Josephs-Heim
 Stier, Herbert, Detmold Hotel Friesenhof
 Theusner, Dr. jur. Hans-Joachim, Rechtsanw., mit Frau, Berlin-Grunewald Strandhotel Kurhaus

Thier, Magda, Aachen Strandhotel Kurhaus
 Thoene, Frau Martha, Düsseldorf Haus Tiedtken
 Warring, Frau Emma, Berlin Haus Christa
 Wilkens, Frau Matilde, Bremen Strandhotel Kurhaus
 Witte, Dr. Eberhard, Reichsbank-Direktor, mit Frau, Leer Domäne oLog
 Zaversuik, Roland M., Theologe, Walberberg (Köln) St. Josephs-Heim
 Zölllich, Frau Marg., Berlin Haus Christa

Polizeiverordnung

über das Baden am Strande.

Auf Grund der §§ 14, 24, 27 und 33 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (G.S. S. 77) wird für die Inseln Norderney, Juist und Baltrum nach Anhörung der Gemeindevorstände ohne vorherige Zustimmung des Kreisausschusses, da der Fall keinen Aufschub gestattet, folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Auf denjenigen Strandstrecken, auf welchen vom Regierungspräsidenten den Gemeingebrauch ausschließende Badegerechtigkeiten erteilt sind, darf nur an den von den Badeverwaltungen hierfür bestimmten Stellen, für die besondere Einrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind, gebadet werden. Auch ist hier das Baden nur während der von der Badeverwaltung festgesetzten Badestunden gestattet.

§ 2.

Den Anweisungen der **Badewärter** haben die Badenden **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten, ebenso den von den Badewärtern mit **Horn, Pfeife** oder anderen Instrumenten **gegebenen Signalen**.

§ 3.

Bei Zuwiderhandlungen kann ein Zwangsgeld bis zu 100 RM., an dessen Stelle im Falle der Nichtbeitreibbarkeit eine Zwangshaft bis zu 2 Wochen tritt, festgesetzt werden.

§ 4.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft und am 31. Dezember 1962 außer Kraft.

Norden, den 9. Juli 1933.

Der Landrat.
Schede.

Bekanntmachung

betreffend den Schutz der Dünen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.S. S. 195), der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Ges.S. S. 1529), des § 366 a des Reichsstrafgesetzbuches und der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 (R.G.Bl. I S. 44) wird zum Schutz der Dünen auf den ostfriesischen Inseln für den Regierungsbezirk Aurich folgende Polizeiverordnung erlassen.

Die Polizeiverordnung hat unter dem 1. April 1930 die Zustimmung des Bezirksausschusses gefunden.

§ 1.

Das Betreten der Randdünen (Außendünen) ist verboten, soweit an ihnen Dünenschutzarbeiten (Helmpflanzungen, Verbauungen durch Busch- oder Rohrzäune usw.) ausgeführt sind oder werden; hier ist das Ueberschreiten der Randdünen nur auf den von der Wasserbauverwaltung oder auf ihre Veranlassung eingezäunten Ueberwegen gestattet.

§ 2.

Das Betreten der Innendünen ist im allgemeinen gestattet. Ausgenommen hiervon sind jedoch alle Wundstellen, Sandbrüche und Helmpflanzungen; ferner alle sonstigen Pflanzungen und Schonungen, die durch Schilder oder Umzäunungen kenntlich gemacht sind.

§ 3.

Allgemein ist in den Dünen verboten:

- das Ausreißen, Abschneiden, Abmähen und Ausrechnen von Helm (Strandhafer und Strandroggen),
- das Ablegen von Bauschutt und Hausunrat, außer an den von der Polizeibehörde zugelassenen Stellen,
- das Fahren, Karren und Reiten außerhalb der ordentlichen Wege,
- das Weiden und das freie Umherlaufenlassen von Vieh und Geflügel,
- das Aufgraben, Wundmachen und Abschälen der Dünen, gleichgültig zu welchem Zweck, sowie die Entnahme von Sand, außer an den von der Polizeibehörde zugelassenen Stellen,
- das Feueranmachen in den Waldbeständen, Pflanzungen und Schonungen, sowie in deren Nähe.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150,— RM. oder mit Haft bestraft.

§ 5.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Regierungsamtsblatt in Kraft.

Aurich, den 6. März 1930.

Der Regierungs-Präsident.

Einer, der die Heimat sucht.

Roman von Marie Blank.

14. Fortsetzung.

„Ja, Tatjana, Sorge dich nicht um Ossana. Ich habe sie lieb, weil sie deine Tochter ist, weil sie ganz dein Ebenbild geworden ist.“

Die Blinde lächelte beglückt.

„Ist sie das wirklich? Ich kann sie nicht mehr sehen. Ich habe das härteste Schicksal ertragen, das, blind durch das Leben gehen zu müssen. — Aber still, still mein Herz, du sollst nicht klagen. Heute ist es Licht und hell um mich. Ich fühle kein Schuldbewußtsein mehr. Ich weiß, daß mir alle meine Sünden vergeben worden sind. Ach, Dietrich, wie soll ich dir nur danken, weil du mir in dunkelster Nacht einen Lichtstrahl gebracht hast.“

Baron Hasselreuther vermochte nicht zu sprechen. Er preßte nur immer wieder seinen Mund auf die zitternden Frauenhände.

Doch ein schwerer, banger Seufzer kam über die Lippen der Kranken. Wie müde fiel sie in die Kissen zurück.

„Mein Herz — mein armes Herz“, hauchte sie.

Baron Hasselreuther schaute sich hilflos um. Und Bergfalken eilte rasch auf ihn zu und fragte leise:

„Soll ich den Arzt holen?“

Hasselreuther nickte.

„Ja, er muß helfen. Sie darf nicht sterben. Sie muß noch leben, und wenn es auch nur ein Jahr wäre. Ich möchte sie so gern noch ein einziges Jahr in meiner Nähe wissen.“

Bergfalken verließ rasch das Zimmer, um den Wunsch Baron Hasselreuthers zu erfüllen.

Aber er wagte es nicht mehr, an ein Wunder zu glauben. Der Tod würde dieses Opfer nicht mehr frei geben.

Tutta sank in der Nähe der Tür in einen Stuhl nieder. Ossana weinte leise und Baron Hasselreuther stützte verzweifelt seinen Kopf in beide Hände.

Doch die Blinde hörte mit feinem Ohr die leisen Schmerzenslaute, und wieder versuchte sie, sich aufzurichten. Aber sie hatte keine Kraft mehr. Sie tastete mit der Hand nach Baron Hasselreuthers Gesicht und flüsterte:

„Nicht traurig sein in dieser Stunde, Dietrich. Es ist ja so schön, daß du mir nahe bist, daß ich in deinen Armen durch das dunkle Tor gehen werde, durch das wir Menschen alle einmal wandern müssen. Dietrich, ich habe eine letzte Bitte an dich. Aber ich wage es kaum, sie auszusprechen.“

Wieder nahm Baron Hasselreuther die Kranke fest in seine Arme und bettete ihren Kopf an seine Brust. Mit erstickter Stimme entgegnete er:

„Tatjana, fordere von mir, was du willst, und wenn es mein Leben, wenn es das Licht meiner Augen wäre, alles, alles wollte ich freudig hingeben für dich.“

Die Kranke zögerte einige Sekunden. Dann hauchte sie:

„Ich möchte dich so gern, so brennend gern noch einmal fassen hören, Dietrich.“

„Tatjana, ich kann jetzt nicht singen —“

„Versuche es, Dietrich, mir zu liebe. Nur ein einziges Mal möchte ich von dir die Gralserzählung wieder hören.“

Baron Hasselreuther preßte schmerzlich die Lippen zusammen. Sein Gesicht spiegelte deutlich den schweren seelischen Kampf wider. Er versuchte zu sprechen, doch nur seine Lippen bewegten sich. Kein Laut war zu hören. Und das Kommen des Doktors, der mit Bergfalken zurückkehrte, überhob ihn seiner Antwort.

Aber der Arzt schüttelte besorgt den Kopf, als er den Puls der Kranken zählte und flüsterte Baron Hasselreuther zu:

„Erfüllen Sie jeden Wunsch der Kranken. Es sind die letzten Liebesbeweise, die Sie ihr bringen können.“

Dann entfernte er sich leise, um die Sterbende mit ihren Angehörigen allein zu lassen. Und wieder bat Tatjana Romanow leise:

„Nur ein einziges Mal möchte ich die Gralserzählung hören — nur ein einziges Mal —“

Da richtete sich Baron Hasselreuther auf. Seine mächtige, breitschultrige Gestalt straffte sich. Gewaltig rang er jede Erregung nieder und mit voller, weicher Stimme, die noch immer von berückender Schönheit war, begann er zu singen.

Eine feierliche Stunde, diese Abschiedsstunde. Ossana Romanow kniete neben der Kranken und stützte deren Rücken, denn die Großfürstin wollte aufrecht im Bett sitzen, um der Gralserzählung zu lauschen.

Um ihren Mund lag ein seliges Lächeln. Alle Schmerzen schienen wie ausgelöscht.

Erstüßert barg Tutta ihren Kopf an Bergfalkens Brust. Sie konnte die Sterbende nicht mehr sehen, und der Gesang Baron Hasselreuthers zerriß ihr fast das Herz.

Aber auch Baron Hasselreuther schien von Erinnerungen überwältigt zu werden, denn Tränen rannen aus seinen Augen nieder. Seine Stimme wurde immer leiser. Plötzlich brach er mit einem erstickten Aufschrei ab, stürzte vor der Kranken in die Knie nieder und schluchzte:

„Tatjana, du verlangst Unmögliches von mir. Ich kann nicht mehr singen.“

Aber die Großfürstin saß regungslos und starrte mit ihren toten Augen ins Leere, als sähe sie irgend ein wunderschönes Bild, von dessen Anblick sie sich nicht losreißen vermochte.

Und wie ein Hauch kam es dabei über ihre Lippen:

„Mein Vater Parzival trägt seine Krone,
Sein Ritter, ich, bin Lohengrin genannt.“

Baron Hasselreuther legte seine Arme zärtlich um die geliebte Frau und stöhnte:

„Tatjana, ich liebe dich — bleibe noch — dann will ich alle Tage für dich singen, nur für dich —“

Doch die Kranke schloß müde ihre Augen und lag wie ein flügelloses Vögelchen in den Armen Hasselreuthers. Lange herrschte ein banges, schweiges Schweigen.

Dann flüsterte die Großfürstin:

„Lebt wohl, lebt alle wohl — und Dank dir, Dietrich, daß du zu mir gekommen bist. Ossana soll dir eine gute

Tochter werden, bis wir uns wiedersehen — Leb wohl, mein Lohengrin — und Dank — Dank —“

Dann fiel die Kranke in die Kissen zurück. Sie schmiegte ihr Gesicht noch in die Hand Baron Hasselreuthers, und so schlief sie ein, für immer.

Mit einem glückseligen Lächeln ging sie hinüber in die andere Welt, in der es kein Leid, und keine Schmerzen mehr gibt.

Baron Hasselreuther aber sank ganz in sich zusammen, starrte unverwandt die Tote an und schrie:

„Tatjana, Tatjana, warum bist du fortgegangen?“

Doch die Tote gab keine Antwort mehr. Nur das Lächeln um ihren Mund erzählte von dem großen Glück, das ihr das Sterben und den Abschied von der Welt leicht gemacht hatte.

* * *

Mit allen Ehren war die Großfürstin Tatjana zur letzten Ruhe bestattet worden.

Baron Hasselreuther hatte mit Bergfalken die Totenwache gehalten. Alle Mahnungen Ossana Romanows und Tuttas, an seine Gesundheit zu denken, waren umsonst gewesen. Er hatte sich nicht davon abbringen lassen, der geliebten Frau die letzte Ehre zu erweisen. Drei Tage und drei Nächte hatte er in der kleinen Friedhofskapelle an deren Sarg geessen und zum letzten Mal heimliche Zwiesprache mit der Toten gehalten. Doch als er dann in die leere Wohnung der Romanows zurückkehrte, als die geliebte Tote in deutscher Erde ihren letzten Schlaf hielt, drängte er zur Heimkehr.

Vereitwillig stimmten Tutta und Bergfalken seinem Entschluß zu, denn auch sie hatten Sehnsucht nach der Stille des Jagdhauses Waldeck, wo das unruhige Hasten und Treiben der Welt nicht hindrang.

Baron Hasselreuther ließ die wenigen Habseligkeiten der Romanows zusammenpacken, damit Ossana sich von den letzten Andenken an ihre Mutter nicht zu trennen brauchte.

„Du sollst auch in meinem Hause ein Stück deiner Heimat besitzen“, erklärte Baron Hasselreuther, während er mit Ossana Zukunftspläne besprach. „Ich will den letzten Wunsch deiner Mutter erfüllen, damit sie in Frieden schlafen kann. Du sollst meine Tochter sein, Ossana und mich auf der letzten Strecke Wegs, die mir noch beschieden ist, begleiten. Willst du mit mir kommen, Ossana?“

Beglückt lächelte das junge Mädchen und umfaßte mit festem Druck Baron Hasselreuthers Hände.

„Ich vermag noch nicht zu fassen, daß mir eine solche Gnade des Schicksals zuteil wird. Immer habe ich diese Stunde gefürchtet, immer vor der entsetzlichen Einsamkeit gebangt, die nach dem Tode meiner geliebten Mutter einmal auf mich warten würde. Und nun ist alles ganz anders gekommen. Nun stehe ich nicht mehr allein und einsam auf der Welt. Nun werde ich eine Heimat, einen Vater haben —“

„Ja, Kind, ein Vater will ich dir werden —“

„Und ich dir eine gute Tochter.“

Mit ausleuchtenden Blicken schaute Baron Hasselreuther um sich und sah auch Tutta und Bergfalken an.

„Drei Kinder hat mir das Schicksal für den Rest meines Lebens geschenkt. Nun werde ich in meiner letzten Stunde nicht verlassen sein und an meinem Grabe werden einst Tränen fließen. Ich bin nun doch reicher beschenkt worden, als ich je zu hoffen gewagt habe.“

Ossana und auch Tutta schmiegt sich an Baron Hasselreuther an und Tutta sagte mit flehendem Ton:

„Nicht jetzt ans Sterben denken. Das Leben ist doch schön, wenn es auch für jeden Stunden des Leides bringt.“

Baron Hasselreuther richtete sich auf. In seinen großen, schönen Augen leuchtete ein wunderbarer Glanz. Und langsam, aber mit fester Stimme entgegnete er:

„Ja, ich will noch eine Weile leben. Ich hoffe, Ossana noch einige Jahre ein gütiger Vater sein zu können. Ich will auch für euch beide den Weg ins Glück noch ebnen. Ich habe große Aufgaben vor mir. Jetzt weiß ich, daß jenes Dichterwort, das meine Mutter in der schwersten Zeit meines Lebens oft als Trost zu mir gesprochen hat, doch zur Wahrheit geworden ist: Leid ist der verhängte Segensengel. Man muß nur die Augen weit aufmachen, um zu sehen, welche Wege er uns zeigt. Ich habe mir in diesen Tagen, da ich das größte Glück meines Lebens wiedergewonnen, aber auch für immer verloren habe, gelobt, armer, hilfbedürftigen Menschen mit meinem Reichtum zu helfen. Reich bin ich, da ich Jahrzehnte wie ein Einsiedler lebte und nie die Zinsen verbraucht habe, die mein großes Kapital gebracht hat. Mein Bankier hat dafür Sorge getragen, daß ich in den Wirren des Kriegs und der Inflation mein Vermögen nicht verloren habe. Ich war bisher gegen alle solche Berichte gleichgültig, denn Geld bedeutet mir nichts, seitdem ich der Kunst Valet sagen mußte. Aber jetzt habe ich erkannt, daß es die Pflicht der Reichen ist, den Armen und Bedrängten zu helfen, damit auch ihnen Freude zuteil werde. Und ich will helfen. Dazu aber brauche ich eure Unterstützung, Kinder, die ihr mir nicht verlaget werdet, wenn ihr von meinen Plänen hört. Ich will noch mein Ziel erreicht sehen, ehe ich einmal für immer aus der Welt abgerufen werde.“

Tutta ahnte sofort, mit welchen Ideen sich Baron Hasselreuther in den letzten Tagen beschäftigt haben mußte. Sie hatte jenes seltsame Gespräch nicht vergessen, das sie mit ihm bei ihrer Ankunft in Berlin und beim ersten Betreten dieser großen Mietskajerne geführt hatte.

Hastig und mit sichtbarer Begeisterung fragte sie:

„Sie wollen also in Waldeck ein Kinderheim gründen, Herr Baron, um kranken, blassen Großstadtkindern so lange Aufenthalt zu gewähren, bis sie sich in der reinen Waldluft erholt und gestärkt haben?“

Hasselreuther nickte lebhaft.

Er begann seine Pläne zu entwickeln. Und während er dann mit Ossana Romanow und Tutta und Bergfalken die Heimreise antrat, sprach er immer wieder von dieser Idee.

Das Heim sollte dem Andenken der Großfürstin Tatjana gewidmet werden. Es sollte ihren Namen tragen, und

Ossana sollte die Leiterin werden.

„Tutta und Bergfalken aber werden den Garten und die Küche besorgen, damit unsere kleinen Schützlinge wirklich gut mit leiblichen Genüssen versorgt werden. Unserm jungen Paar soll Jagdhaus Waldeck gehören. Sie sollen es als ihr Eigentum betrachten, denn für das Kinderheim will ich ein neues, großes, schönes Haus erbauen, damit es allen Vorschriften und Ansprüchen der heutigen Zeit genügt. Es wird viel Arbeit geben in den nächsten Wochen und Monaten, Kinder. Aber für uns alle wird Arbeit der beste Trost sein. Wollt ihr mir also helfen, meine Pläne bald zu verwirklichen?“

Begeistert stimmten alle zu. Sie sahen ein Ziel, eine große Aufgabe vor sich und freuten sich, ihren Teil dazu beitragen zu können.

Während der langen Fahrt nach Waldeck besprachen sie eifrig alle Pläne, und dadurch wurden ihre Gedanken von dem schweren Herzeleid abgelenkt, das sie durch den Tod der Großfürstin Tatjana erfahren hatten. Tutta und Bergfalken aber glaubten sich nun auch für die Zukunft geborgen, denn Jagdhaus Waldeck würde ihnen zur Heimat für ihr Glück werden.

Doch als Tutta vorauseilte, um sich davon zu überzeugen, ob die alte Magd während der Abwesenheit der Herrschaft die notwendige Ordnung in den Zimmern gehalten hatte, blieb sie in der Diele stehen, denn sie sah auf dem Tisch die inzwischen eingetroffene Post liegen.

Sie hielt einen breiten, weißen Umschlag in ihren Händen und starrte gedankenvoll darauf nieder, als Baron Hasselreuther eintrat.

Ihr Gesicht zeigte plötzlich einen ernsten, sinnenden Ausdruck. Irgend eine Vorahnung sagte ihr, daß dieser Brief eine Hiobsbotschaft enthalten müsse.

Sie wehrte sich gegen diese törichteren, jäh aufsteigenden Gedanken. Sie wollte ihnen keinen Raum gewähren und um ihre innere Unruhe zu betäuben, reichte sie Baron Hasselreuther das Schreiben.

Hasselreuther, der es sich inzwischen in einem der Klubsessel bequem gemacht und auch Ossana zum Platznehmen eingeladen hatte, erklärte:

„Definieren Sie den Brief und lesen Sie vor. Sie sehen, ich sitze wie immer auf meinem Platze und warte darauf, daß Sie Ihre Pflichten wieder übernehmen.“

Bergfalken hatte inzwischen das Gepäck in die Diele gebracht und schaute nun gleichfalls erwartungsvoll zu Tutta hinüber.

Sie griff nach dem Brieföffner und riß langsam den Umschlag auf.

Stille herrschte in dem großen Raum. Baron Hasselreuther und auch Ossana und Bergfalken schauten gespannt in Tuttas Gesicht.

Sie fühlte eine seltsame Angst. Es schnürte ihr fast die Kehle zu. War es die unheimliche Stille, die ihr mit einem Male wie die Ruhe vor einem Sturm erschien?

Doch energisch riß sie sich zusammen, um ihrer Erregung Herr zu werden.

Mit zitternder Stimme begann sie zu lesen. Doch je weiter ihre Augen über die Zeilen irrten, umso hastiger las sie. Und ihre Stimme wurde plötzlich zu einem gellenden Aufschrei, als sie die Stelle erreichte:

„— So erhielten die beiden Freiwilligen, die sich für diese schwierige Aufgabe zur Verfügung stellten, das Lösungswort: „Bergfalken“, das ihnen in der Verkleidung russischer Bauern die Rückkehr zum Regiment ermöglichen sollte. Die beiden Freiwilligen aber waren Klaus Langensfeldt aus Burghausen —“

Mehr vermochte Tutta nicht zu lesen. Der Bogen entglitt ihrer Hand. Sie starrte mit entsetzten Blicken den Geliebten an und stöhnte:

„Er — er ein Langensfeldt — Klaus Langensfeldt — Und ich eine Leuben? Nun ist alles Glück zerstört —“

Sie taumelte, tastete nach einem Halt und sank schluchzend in einen Stuhl nieder, während sie noch einmal wiederholte:

„Alles zerstört — alles — es kann doch zwischen einem Langensfeldt und einer Leuben kein Glück geben —“

Baron Hasselreuther sah wie gelähmt und starrte Tutta an. Er kannte die Geschichte ihres Lebens genau. Er vermochte zu verstehen, wie schwer diese Nachricht sie niederschmetterte.

Mitleidig flüsterte er:

„Armes, armes Kind —“

Ossana wollte sich erheben, um Tutta zu trösten, um sie in ihre Arme zu schließen.

Doch Baron Hasselreuther wehrte hastig ab.

„Laß das, Kind, hier können wir nicht helfen.“

Aber Bergfalken war bereits an Tuttas Seite geeilt und legte seinen Arm um ihre Schultern.

„Tutta, Liebste, warum, bist du so verzweifelt?“

Entsetzt wehrte sie seine Hände ab und entzog sich seiner Umarmung. „Geh, geh, wir gehören nicht mehr zusammen.“

Doch Bergfalken ließ sich nicht zurückweisen. Er sagte nach Tuttas Händen und hielt diese fest:

„Du bist mein Glück, Tutta. Dich liebe ich, wie du mich liebst, und nichts darf unsere Herzen trennen.“

„Nein, nein, es gibt für uns beide kein Glück. Jetzt nicht mehr. — Hast du es nicht gehört, daß du ein Langensfeldt bist?“

„Gehört wohl, aber keine Erinnerung ist bei diesem Namen in mir wach geworden. Und lieber will ich mein ganzes Leben lang der Namenlose bleiben, als meine Heimat und mein Elternhaus wiederfinden und auf das Glück meiner Liebe verzichten müssen.“

Tutta ließ müde ihre Schultern sinken und wiederholte immer wieder in fassungslosem Schmerz:

„Ein Langensfeldt? — du ein Langensfeldt?“

Doch plötzlich unterbrach Baron Hasselreuther das Schluchzen Tuttas mit dem erregten Ausruf:

„Es ist doch noch garnicht erwiesen, daß unser Bergfalken jener Klaus Langensfeldt ist.“

Fortsetzung folgt.